



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn  
Gerd Bollmann MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Ursula Heinen-Esser**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

Buero.Ursula.Heinen@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, - 1. Dez. 2011

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftlichen Fragen mit den Arbeitsnummern 11/298 und 11/299 vom 24. November 2011 (Eingang im Bundeskanzleramt am 24. November 2011) beantworte ich wie folgt:

Frage (Arbeitsnummer 11/298)

„Welche Forschungsvorhaben plant, bzw. wird die Bundesregierung konkret unterstützen, um die Recyclingfähigkeit von Handys zu verbessern?“

Antwort

Im Zentrum der deutschen Abfallwirtschaftspolitik steht die Produktverantwortung der Hersteller. In diesem Rahmen müssen Hersteller und Vertreiber Verantwortung während der gesamten Lebensdauer ihrer Produkte übernehmen. Hierzu gehört unter anderem, die Produkte so zu gestalten, dass deren umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung ermöglicht wird. Insofern ist es originäre Aufgabe der Hersteller selbst, zur Verbesserung der Recyclingeffizienz Forschung und Entwicklung zu betreiben. Darüber hin-





Seite 2

aus besteht vor dem Hintergrund der sich zunehmend verknappenden Ressourcen auch ein erhebliches Eigeninteresse der Wirtschaft, durch eine effizientere Nutzung der eingesetzten Ressourcen Kosten zu senken und hierdurch Wettbewerbsvorteile zu generieren. Dieses ist unter anderem auf Basis einer Verbesserung der Recyclingeffizienz möglich.

Um mögliche Optimierungspotenziale bei der Rückgewinnung ressourcenrelevanter Metalle aus Elektroaltgeräten und damit auch aus Mobiltelefonen feststellen zu können, fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) jedoch im Rahmen des Umweltforschungsplanes 2011 das Vorhaben „Weiterentwicklung der abfallwirtschaftlichen Produktverantwortung unter Ressourcenschutzaspekten am Beispiel von Elektro- und Elektronikgeräten“. Im Rahmen dieses Vorhabens sollen über die gesamte Entsorgungskette (d. h. von der Sammlung über die Behandlung bis zur Verwertung der Elektroaltgeräte) Vorschläge für ein nachhaltigeres Materialmanagement für die strategisch wichtigen ressourcenrelevanten Rohstoffe entwickelt werden.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit dem 1. November 2011 ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Rückgabe und Nutzung gebrauchter Handys“. Ziel des Projektes ist es, die Ursachen für das geringe Rückgabeverhalten von Alt-Handys zu erkunden und den nachhaltigsten Weg zum Umgang mit Alt-Handys zu ermitteln. Auf Basis dieser Erkenntnisse sollen Wege aufgezeigt werden, wie Verbraucher zur Handy-Rückgabe motiviert werden können.

Für ein weiteres FuE-Vorhaben wurde im Rahmen der jüngsten BMBF-Bekanntmachung "r<sup>3</sup> - Innovative Technologien für Ressourceneffizienz -



Seite 3

Strategische Metalle und Mineralien“ eine Förderung beantragt. Dieses Vorhaben zielt auf neuartige Recyclingstrategien für Elektroaltgeräte einschließlich Handys unter Berücksichtigung von Aspekten des recyclinggerechten Designs für Elektroaltgeräte und Handys. Über eine mögliche Förderung kann erst nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens entschieden werden.

Frage (Arbeitsnummer 11/299)

*„Welche Forschungsvorhaben plant, bzw. wird die Bundesregierung konkret unterstützen, um die Recyclingfähigkeit von Photovoltaikanlagen zu verbessern?“*

Antwort

Im Rahmen des Energieforschungsprogramms hat das BMU die Entwicklung eines nachhaltigen Kreislaufsystems für photovoltaische Produkte, Verbundprojekt SOMOZELL, bei der Deutsche Solar AG gefördert. In den Forschungsvorhaben wurde eine umfassende Recyclingtechnologie entwickelt und das Verfahren in Freiberg bei der „Solarmaterial Recycling“ eingeführt. Aufbauend darauf forscht die Sunicon AG in Freiberg aktuell im Vorhaben SoMoRec zum ökologischen und ökonomischen Recycling von Solarmodulen der Zukunft. Das BMU unterstützt derzeit keine weiteren Forschungsvorhaben, die sich mit der Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Photovoltaikanlagen befassen. Dem BMBF liegt ein Projektantrag zur Entwicklung eines Rückgewinnungsverfahrens von strategischen Wertstoffen aus Photovoltaik-Dünnschichtmodulen vor. Das Begutachtungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.



Seite 4

Im Übrigen wird auf den 1. Absatz zur Antwort auf die Frage 11/298 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser